

Gemeinde Hörbranz Gemeindevertretung

Hörbranz, am 8. Juni 2009

Protokoll Nr. 33

über die öffentliche Gemeindevertretungssitzung am 03.06.2009, um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Hörbranz zu der alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden.

Anwesend: Bgm. Karl Hehle, Vizebgm. Manuela Hack, die GR Franz Anton Zündel, Josef Siebmacher, Lukas Fink, Dietmar Jeglic und Kathrin Flatz, die GV Wolfgang Boch, Karin Greiter, Martin Gorbach, Rudi Huber, Bernhard Jochum, Stefan Paul, Siegfried Biegger, Daniela Spritzendorfer, Günther Hiebeler, Alois Vonbank, Christian Gutzelnig, Engelbert Sinz, Ursula Maier, Franz Lucny;

Vertretungen: EM Dieter Zuder für GV Ulrike Hefel, EM Herbert Wagner für GV Georg Rauch, EM Günther Boch für GV Wilhelm König, EM Renate Forster für GV Tuttner Brigitte, EM Eduard Fessler für GV Reinhold Einwallner,

Entschuldigt: GV Christoph Hagen;

Schriftführer: Paul Seeberger

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt auch Arch. Josef Fink, welcher zum Tagesordnungspunkt Berichte des Bürgermeisters über den Stand der Sanierungen im „Kronentrakt“ für Auskünfte zur Verfügung stehen wird. Ein Antrag der FPÖ um Errichtung des Gebäudes für die Kinderbetreuung und des Musikprobelokals im südlichen Bereich ist rechtzeitig eingegangen und wird als Punkt 6 auf der Tagesordnung behandelt. Zum Sitzungsbeginn wird ein weiterer Antrag der Unabhängigen und Freiheitlichen bezüglich Einräumung des Rechtes auf Prüfung von Anstalten, Betrieben, wirtschaftlichen Unternehmen und Vereinen, für die mehr als € 10.000,00 jährlich aus dem Gemeindebudget bezahlt werden wird mit 20 : 6 Stimmen auf die nächste GV Sitzung vertagt.

2. **Berichte des Bürgermeisters**

Besichtigung Restaurant und 1. OG im Kronenareal.

Der Bürgermeister berichtet über die vorausgegangene Besichtigung der Räumlichkeiten für das Restaurant K2WO und der Räumlichkeiten im 1. OG. Während die Räumlichkeiten für das Restaurant fast fertig gestellt sind, erfordert die Sanierung des 1. OG zur bisherigen Kostenschätzung ungefähr weitere € 20.000,00. Arch. Josef Fink begründet die weiteren Kosten wie folgt: Andere Raumeinteilung, Unterkonstruktion Boden ev. Schallschutz, Vorsatzschalung Außenwand, Brandschutz, Elektroinstallation, Treppengeländer, Schlupfverkleidung, Balkontüre, Schließ- und Sprechanlage. Somit beläuft sich die Schätzung zur Sanierung des 1.Og auf rund € 75.000,00 netto mit einer Schwankungsbreite von + - 10 %. Die Außensanierungen (Dach, Fassade) sollen 2010 in Angriff genommen werden, wobei auch die Polizei größere und andere Räumlichkeiten angemeldet hat.

Bezügeregung:

Hier teilt der Bürgermeister mit, dass der Vorschlag der Expertenkommission auf der Finanzausschusssitzung lt. Protokoll Nr. 16 beraten wurde. Die Mehrkosten für die Gemeinde würden rund 60 % betragen. Deshalb wurde der Vorschlag der Expertenkommission einstimmig abgelehnt.

Aufbahrungshalle:

Die alte Leichenhalle wird Mitte Juni abgerissen, sodass Ende Juni mit der Aufbahrungshalle begonnen werden kann. Die Fertigstellung ist bis Allerheiligen 2009 geplant.

Lebensmittelmarkt im Gebiet Maihof:

Eine Lebensmittelkette hat Interesse auf dem Gebiet Maihof einen Lebensmittelmarkt zu errichten.

Spielplatz – II. Etappe und Akustikdecken Kindergarten Brantmann:

Diese Arbeiten wurden auf der GR-Sitzung am 18. 5. 2009 vergeben und werden in den Sommerferien realisiert.

Scheier Parkplatz:

Lt. Bescheid BH Bregenz hat die Firma Scheier die umgehende Herstellung des unbefugt errichteten Parkierbereiches im Zusammenhang mit der unmittelbar benachbarten Tankstelle „Scheier“ in der Form verfügt, dass alle möglichen Zufahrtsbereiche von der Krüzastraße und vom Tankstellengelände her – wirksam, zB durch Einschlagen von Pflocken und Abspannen einer Kette, eines Trassierbandes oä abzusperren sind.

Dem Grundeigentümer wurde mittels Bescheid die Wiederherstellung des rechtmäßigen Zustandes aufgetragen.

Mehrkosten Kanal im Bereich VS und HS:

Aufgrund der Auflagen des Landes für den Hochwasserschutz sind Rückhaltebauwerke einzurichten. Diese werden Mehrkosten in Höhe von rund € 25.000,00 verursachen.

Neue Bestimmungen Bundesvergabegesetz April 2009.

Es dürfen nun Bauaufträge bis € 100.000,00 in einem formfreien Verfahren unmittelbar an einen ausgewählten Unternehmer vergeben werden. Über weitere Änderungen informiert der Bürgermeister. Außerdem berichtet der Vorsitzende, dass die Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes auch für die GIG gelten.

3. Behandlung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2008.

Der Rechnungsabschluss 2008 mit dem Vermögensnachweis zum 31. 12. 2008, sowie die Aufstellung über den Schuldenstand, den übernommenen Haftungen, die Gegenüberstellung des Beschäftigungsrahmenplanes, der Begründungen der Abweichungen und div. andere Nachweise ist allen Gemeindevertretern rechtzeitig zugeschickt worden. Der Rechnungsabschluss 2008 weist Ein- und Ausgaben von jeweils € 11.127.658,11 auf. Zur Erreichung eines ausgeglichenen Rechnungsabschlusses wurden € 375.073,08 der Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt. Der Prüfungsausschuss hat in der Sitzung vom 07. Mai 2008 den vorliegenden Rechnungsabschluss geprüft. Nach einem Überblick über die Eckdaten des Rechnungsabschlusses wird dieser mit 25 : 1 Stimme beschlossen.

4. Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Friedhofsmauer und das Gerätehaus.

8 Firmen haben angeboten. Nach sachlicher und rechnerischer Prüfung ergibt sich folgende Reihung: Alle Preise incl. 20 % Mwst.

Zimmermann, Bregenz	€ 61.489,80
Hinteregger, Bregenz	€ 64.477,25

Mangold Bau, Hörbranz	€ 68.287,88
Erath Bau, Bregenz	€ 69.490,07
Wilhelm & Mayer, Götzis	€ 73.174,91
Schnetzer Bau, Bregenz	€ 73.758,42
Hilti & Jehle, Feldkirch	€ 78.556,02
Oberhauser & Schedler, Andelsbuch	€ 79.652,82

Dieser Auftrag wird einstimmig an die Firma Zimmermann, Bregenz zum Preis von € 61.489,80 incl. Mwst. vergeben.

5. Beschlussfassung einer Betriebsförderung.

Die Firma Mangoldbau hat um eine Betriebsförderung für die Neuansiedlung angesucht. Das Ansuchen wurde auf der Finanzausschusssitzung am 31. 3. 2009 vorgelegt und wie folgt befürwortet:

Förderobergrenze insgesamt € 27.309,50

Förderhöchstgrenze: 50 % der Kommunalsteuer

Dauer: 5 Jahre vom 1. 1. 2009 bis 31. 12. 2013.

Diese Betriebsförderung wird einstimmig beschlossen.

6. Behandlung des Antrages der FPÖ um Errichtung des Gebäudes für die Kinderbetreuung und des Musikprobelokals im südlichen Bereich des Grundstückes GST-Nr. 13/2.

Dieser Antrag wird wie folgt begründet:

1. Das Gebäude Lindauer Straße 61 könnte erhalten und Heimat für zwei Familien werden.
2. Die Enge zwischen VS und dem geplanten Gebäude stellt eine Gefährdung der Kinder dar, weil sowohl der Zugang zur Schülerbetreuung, als auch der Zugang ins neu geplante Gebäude direkt über die Straße führen.
3. Die Poller vor der Schülerbetreuung, die zum Schutz für die Kinder da sind, müssen nicht nach hinten (am Gebäude) versetzt werden.
4. An diesem Standort kann Einvernehmen mit den Nachbarn erzielt werden.
5. An diesem Standort könnte schneller gebaut werden
6. Dieser Standort ist wesentlich unproblematischer.

Zu diesen Begründungen des Antrages nimmt der Bgm. im Wesentlichen wie folgt Stellung:

Zu 1: keine Anforderungen für zusätzliches Wohnungsangebot, Haus Lindauer Straße 61 sanierungsbedürftig.

Zu 2: derzeitige Durchfahrtsbreite bleibt erhalten, Zubringerverkehr würde auch beim Standort Süd über diese Straße erfolgen, Ziel soll sein, den Zugang und das Schulzentrum möglichst verkehrsfrei zu gestalten (siehe Energieleitbild, Fachbeirat).

Zu 3: Poller vor der Schülerbetreuung müssen nicht versetzt werden, sicherer Zugang zu den Einrichtung ist gewährleistet.

Zu 4. Die im Bauverfahren eingebrachten Einwendungen der Nachbarn zum Standort Nord entbehren jeder Grundlage und könnten an jedem anderen Standort eingebracht werden.

Zu 5: Es gibt keine stichhaltige Begründung, warum am Standort Süd schneller gebaut werden könnte als am Standort Nord.

Zu 6: Nachteile des beantragten Standortes Süd sind: Unmittelnachbarschaft zu einem Produktionsbetrieb, Bebauung würde die weitere Entwicklung behindern, zusätzliche Gemeindeflächen würden verbaut, Standort am hintersten Winkel und hat wenig Bezug zu den

öffentlichen Bestandsbauten (VS, HS) und hat keine raumbildenden Qualitäten. Außerdem hätte dieser Standort keinen direkten Bezug für die Nutzung durch die Schülerbetreuung und Pfarrheim. Zudem teilt der Bürgermeister mit, dass zur Standortfrage bereits zweimal in der Gemeindevertretung erklärt, diskutiert und beschlossen wurde. Es gibt keine neuen Erkenntnisse. Zu diesen Argumenten sind weitere Wortmeldungen, vor allem bezüglich des Zieles, den Zugang und das Schulzentrum möglichst verkehrsfrei zu halten und zur Äußerung des Bürgermeisters im Hörbranz Aktiv Mai/2009 zum Bauverfahren Kinderhaus. Der Antrag der FPÖ wird mit 20 : 6 Stimmen abgelehnt.

7. **Protokollgenehmigung.**

Das Protokoll Nr. 32 wird einstimmig genehmigt.

8. **Allfälliges.**

Der Bürgermeister bringt die Europawahl am 7.6.2009 in Erinnerung, weist auf das Konzert von Alexander Swete am Sonntag, den 7. 6. 2009 hin und bedankt sich bei den OrganisatorInnen des Seniorenausfluges nach Andechs, an dem 208 Personen teil nahmen. Außerdem berichtet er, dass die Plantane am unteren Kirchplatz dem Sturm zum Opfer fiel und nicht mehr zu retten war. Er ladet auch die GemeindevertreterInnen zur Teilnahme an den Fronleichnamsprozessionen ein. Eine Anfrage bezüglich Mietvertrag GH Krone wird beantwortet. Bezugnehmend auf die vorausgegangene Besichtigung der Krone wird von einem Gemeindevertreter hingewiesen, dass seiner Ansicht nach bei der behördlichen Abnahme mit Problemen zu rechnen ist und ein anderer GV bringt vor, dass die Decke im Gastraum nicht ordentlich ausgeführt sei. Zu einer Anfrage bezüglich Stand der Auftragsvergaben Aufbahrungshalle gibt der Bürgermeister Auskunft. Außerdem wird über eine Wortmeldung bei der GIG-Sitzung am 14.05.2009 im Zusammenhang mit Auftragsvergaben diskutiert.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Der Schriftführer:



Paul Seeberger

Der Bürgermeister:



Karl Hehle